



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Der „Seehund“ erscheint im Juni und September einmal (Mittwochs), im Juli und August zweimal wöchentlich (Mittwochs und Sonnabends). Bezugspreis vierteljährlich RM. 3,75, Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen: Die sechsgespaltene 46-Millimeterzeile 4 Pfg. Textzeile: Die dreigespaltene 90-Millimeterzeile 8 Pfg. Preisliste 1 vom 1. 6. 35 ist gültig.



Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6, Fernruf 2219. Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning, Jan Oellerich, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben oder auch direkt vom Verlag (Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden, Am Markt 6), zu beziehen.

Nr. 22

Juist, den 7. September 1935

35. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht.

Nachdruck der Liste nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Angemeldet bis zum 28. August.

Earthelmes, Frau Elisabeth, Frankfurt-M.	Inselhospiz
Berentzen, Dr. Hans, Chemiker, Haselünne	Hotel Worch
Dähne, Emil, Obergeringieur, mit Familie, Hagen	Hotel Worch
Emmerling, Gustav, cand. ing., Wiesbaden	Haus Frohsinn
Fecker, Nikolaus, Dechant, Osnabrück	Paxheim
Gersdorff, Fritz, Kaufm., mit Frau, Bocholt	Hotel Worch
Haase, Hans-Gerd, Rechtsanwalt, Berlin	Hotel Friesenhof
Hernekamp, Aug. L., Kaufm., Dortmund	Hotel Itzen
Kölsch, Erna, Darmstadt	Haus Frohsinn
Meier, Hedwig, Bottrop i. W.	Hotel Worch
Cehmigen, Dr. phil. Moritz, Apothekenbesitzer, mit Frau, Berlin	Hotel Friesenhof
Steiger, Anna, Kreisfürsorgerin, Lahr i. B.	Paxheim
Schulz, Paal, Ober-Telegr.-Insp., mit Frau, Eberswalde	Inselhospiz
Schluë, Dr. med. Bernhard, Arzt und Zahnarzt, Kassel	Inselhospiz
Waschow, Frau Martha, mit Tochter, Charlottenburg	G. P. Schmidt
Windhoff, Fritz, Ingenieur, Fabrikdirektor, mit Frau, Rheine	Hotel Worch

Angemeldet bis zum 29. August.

Bähnke, Hermann, Kapitänltm., Norderney	Claassens Hotel
Berger, Conrad, Rentier, Berlin	Hotel Friesenhof
Günnel, Otto, Prokurist, Berlin-Dahlem	Haus Carola
Habicht, Major, Borkum	Claassens Hotel
Hantel, Nina, Studentin, Münster i. W.	Hotel Fresena
Jacobsen, Korv.-Kapt., Borkum	Claassens Hotel
Koch, Marta, Sprechstundenhilfe, Kassel	Inselhospiz
Leiber, Friedrich, Fabrikant, mit Tochter, Rheydt	Haus Wöve
Lüpke, Dr. Walter, Regierungsrat, Aurich	Claassens Hotel
Meyer, Friedrich, Kaufm., Dahlbruch	Harm Doyen
v. der Marwitz, Kapt. z. S., mit Frau, Borkum	Claassens Hotel
Oldewurtel, Gerjet, Norden	Hotel Itzen
Reuter, Otto, Korv.-Kapt., mit Frau, Borkum	Claassens Hotel
Troitzsch, Dr. jur. Wilh., Univ.-Professor, Rostock	Haus Wilh. Freese
Troitzsch, Frau Dr. jur. Ilse, Rostock	Haus Wilh. Freese
Zentner, Rudolf, Korv.-Kapt., mit Frau, Borkum	Claassens Hotel

Angemeldet bis zum 30. August.

Altnappes, Jos., Zeitungsverleger, Rheine	Claassens Hotel
Birgels, Maria, Krefeld	Hotel Worch
Birgels, Otto, Kaufm., Krefeld	Hotel Worch
Clermont, Werner, Kaufm., Berlin	Claassens Hotel
van Dyk, Piet, Biol. stud., Groningen	H. Janssen
Dyckhoff, Carl Clemens, Kaufm., Rheine	Claassens Hotel
Harmann, Gerhard, Kaufm., Bremen	Pension Töllner
Jackson, Dr. August, Kaufm., Rheine	Claassens Hotel
Jackson, Paul, Kaufm., Rheine	Claassens Hotel
Löhr, Hanns, Komponist, Braunschweig	Haus Angelika

Müller, Ernst, Rechtsanwalt, Rheine	Claassens Hotel
Niemann, Heinrich, Rechtsanwalt, Osnabrück	Claassens Hotel
Niemeyer, Herta, Heinebrock	Pension Töllner
Offers, Bernhard, Oberamtmann, mit und Tochter, Essen	Frau Hotel Friesenhof
Preußler, Franz, Sparkassenbeamter, Altharzdorf	Pension Jonxis
Rühaak, Alida, Norden	Mehrens
Sarrazin, Otto, Reg.-Baumeister, mit Frau, Osnabrück	Claassens Hotel
Schöningh, Eduard, Landwirt, Meppen	Claassens Hotel
Schönhals, Hedi, Biedenkopf	Pension Töllner
Seeger, Edzard, Graphiker, Köln	Heiken Wwe.
Vornhagen, Frau Loni, Dortmund	Pension Jonxis
Voß, Frau Adele, W.-Barmen	Heiken Wwe.
Waldmann, A., Kaufm., Osnabrück	Claassens Hotel
Wolters, Dr., Frauenarzt, Rheine	Claassens Hotel
Stavetten, Heinz, Kaufm., Rheine	Claassens Hotel

Angemeldet bis zum 31. August.

Bethge, Frau Ruth, Rheda	Hotel Friesenhof
Ehlers, Dr. jur. Kurt, Assessor, Wohldorf bei Hamburg	Strandhotel Kurhaus
Endiulat, Wilh., Werkmeister, mit Frau, Essen	Haus Christoffers
Groß, Rose Else, Wiesbaden	Haus Möve
Jungk, Margarete, Schwester, Steinloch	Rother
Heckentoe, Dr. Christian, Tierarzt, mit Frau, Daun/Eifel	Hotel Fresena
Koch, Albert, Rechtsanwalt, Bonn	Hotel Itzen
Kränzlin, Th., Syndikus, mit Frau, Eremen	Claassens Hotel
Lohmann, Hilde, Schwester, Bielefeld	Hotel Friesenhof
Meyer, Käthe, Kontoristin, Bremen	Hotel Worch
Müller-Kreutzberg, Karl-Heinz, Rechtsanwalt, mit Frau, Hamburg	Hotel Friesenhof
Ostermeier, Frau Adi, Wennigsen	Haus Elise
Paschen, Paul, Hochschullektor, Hannover	Hotel Itzen
Renger-Patzsch, Albert, Photograph, mit Frau und Kind, Essen	Hotel Worch
Peuler, Edith, W.-Barmen	Hotel Fresena
Plön, Walter, Beamter, Sommerfeld	Haus Meyenburg
Pöhl, Dr. Heinrich, Zahnarzt, mit Frau, Kempen	Strandhotel Kurhaus
Poppinga, Marie, Haustochter, Norden	Hotel Itzen
Poppinga, Walter, Rechtsanwalt und Notar, Norden	Hotel Itzen
Potthast, Karl, Kreissekretär, mit Frau und Kind, Syke	Wilhelmstr. 30
Reche, Dr. phil. Emil, mit Frau, Göttingen	Hotel Pabst
Rieken, Dr. Adolf, Zahnarzt, Schötmar in Lippe	Haus Karlsruh
Rohlfing, Dr. Hans, Rechtsanwalt, mit Frau, Bottrop i. W.	Haus Christoffers
Rommel, Berta, Schwester, Bad Liebenstein	Rother
Schimpf, Emma, Diakonisse, Witten	Ev. Schwesternheim
Schwarzhaupt, Martin, Ingenieur, Lüdenscheid	Hotel Fresena
Schelling, Frau M., Euskirchen	Strandhotel Kurhaus
Stucken, Detleff, Schüler, Bremen	Haus Eckart
Tubel, Hedwig, Schwester, Wernshausen	Rother
Tillmanns, Hildegard, Hilden a. Rh.	Hotel Worch
Werres, Rudolf, Kaufm., W.-Barmen	Hotel Fresena
Wittenberg, Wilhelm, Kaufm., Hamburg	Hotel Itzen
Wolf, Gustav, Kaufm., Gütersloh	Hotel Friesenhof
Wübena, Alfred, Dipl.-Ing., Emden	Inselhospiz

Angemeldet bis zum 1. September.

Bokermann, Wilhelm, Kaufm., Bielefeld	Haus Möve
Borgmann, Gustav, Beamter, Köln-Sülz	Haus Angelika
Brams, Wilh., Pfarrer, Castrop-Rauxel	Paxheim
Brams, Anna, Haushälterin, Castrop-Rauxel	Paxheim
Braß, Dr. med. Hermann, prakt. Arzt, mit Frau, Wriezen a. d. Oder	Hotel Fresena
Halle, Frau Marie, Hildesheim	Haus Seelust
Henckel, Frau Grete, mit Kind, Rosenthal	Haus Seelust
Lindemann, Theo, Bankprokurist, mit Frau und Sohn, Bochum	Haus Sohn
Meyer, Carl, Kaufm., mit Frau und Sohn, Essen-Steele	Strandhotel Kurhaus
Schumacher, Frau Marg., W.-Barmen	Inselhospiz
Sommers, Aenne, Münster i. W.	Paxheim

Angemeldet bis zum 4. September.

Ballin, Dr. med. Herbert, prakt. Arzt, Leipzig	Hafner, Loog
Berkenhoff, Martha, Grüne	Haus S. Freese
Beuster, Gabriele, Fürsorgerin, Berlin-Reinickendorf	Paxheim
Pudde, Walter, Kaufm., mit Frau und Sohn, Kettwig	Hotel Worch
Horn, Gottfried Martin, Pfarrer, mit Frau, Großharthau bei Dresden	Hotel Worch
Kühne, Hans, Graveurlehrling, Leipzig	Hafner, Loog
Michels, Hans, Rb.-Insp., Essen	Pension Jonxis
Müller, Herm., Gastwirt, mit Frau, Kassel	Pension Meyenburg
Müsch, Frau Else, mit Tochter Marlene, Elberfeld	Haus Carola
Popp, Frau Augusta-Victoria, mit Sohn, Potsdam	Hotel Fresena
Schemmer, Siegfried, Rechtsanwalt, Köln	Villa Charlotte
Scholten, Lene, Emmerich	Pension Jonxis
Stanslawski, Erich, Kaufm., mit Frau, Dortmund-Hörde	Hotel Worch
Stracke, Frau, Lippstadt i. W.	Hotel Worch
Graf und Gräfin Robert Taveggi, Bonn	Haus Christa
Willié, Edmund, Kaufm., mit Frau und Kind, Düsseldorf	Hotel Worch
Wünsche, Julius, Gerichtsreferendar, Hamm i. W.	Pension Jonxis
Zimmermann, Heinz, Reichsb.-Insp. i. R., mit Frau, Stuttgart	Hotel Friesenhof

Zur Beachtung!

Nach § 967 des Bürgerlichen Gesetzbuches und auf Anordnung der hiesigen Polizeibehörde ist der Finder einer verlorenen Sache verpflichtet, die Sache an die Polizeibehörde abzuliefern.

Es erübrigt sich also für den Finder wie für den Verlierer die Bekanntmachung durch Zettel an den verschiedenen Tafeln im Orte, da im Geschäftszimmer der Gemeindeverwaltung die erforderliche Auskunft stets gegeben werden kann.

Fundbüro im Rathaus.

Die Badegäste werden in ihrem eigensten Interesse dringend gebeten, weder Schmuckstücke noch Brieftaschen mit Personal-Ausweisen usw. und Barbeträge mit ins Bad zu nehmen, da die Badeverwaltung jede Gewähr bei Abhandenkommen ablehnen muß. Sämtliche Hoteliers und Hausbesitzer nehmen bereitwilligst gegen Quittung derartige Sachen in Verwahrung.

Die nächste Nummer des „Seehund“ erscheint am 15. September 1935
Anzeigen-Schluß am 14. September vormittags 9 Uhr

Kinderaugen suchen Dich!

NS-Volkswohlfahrt wirbt für „Kinder aufs Land“ — Liebe kleine Gäste aus der fremden großen Stadt — Kinderlachen ist heilsame Medizin — Freundschaften in die Ferne auf Lebenszeit

Noch klingt uns das offene Wort des Führers und seiner Mitarbeiter in die Ohren: man könne und wolle aus Deutschland kein Paradies machen; ja es bedürfe noch auf sehr lange Zeit härtester Arbeit aller, um die Sünden und Schäden vergangener Jahrzehnte zu beseitigen. Der Führer und seine Mitarbeiter lagten es nicht, um anzuklagen; das wäre müßiges Tun, denn das Volk hat die Schuldigen längst erkannt. Das Wort wurde gesprochen und wird immer wieder gesprochen, um den Aufbauwillen des Volkes aufs richtige Ziel zu lenken

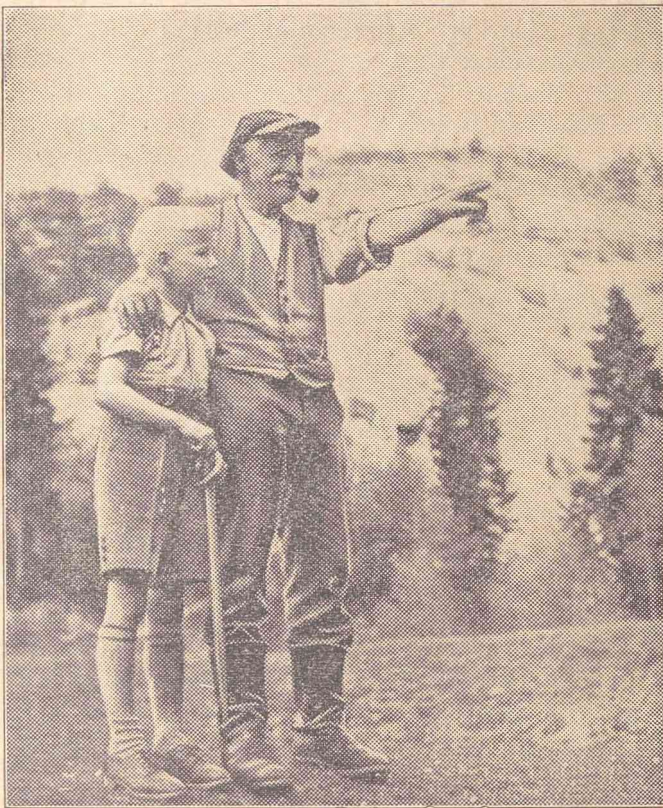
Deutschlands Zukunft nicht in Elendsquartieren

Seit Jahrhunderten jagt die Volkswirtschaftslehre, daß der Mensch drei Grundbedürfnisse habe: Nahrung, Kleidung, Wohnung. Natürlich muß er es ausreichend haben, — und das heißt bei der Wohnung: sie muß geräumig, lustig und lichtreich sein

Die Theorie hat nicht vermocht, die Praxis zu gestalten. Unsere Großstädte haben Kasernen, ja ganze Elendsviertel, die zu dem sonstigen wirtschaftlichen Aufstieg Deutschlands in der Vorkriegszeit in schreiendem Gegensatz stehen. Hier waren die Brutstätten für den Bolschewismus, künstlich gezüchtet, denn der deutsche Arbeiter ist seinem Wesen nach kein Bolschewist.

Hier leben aber auch heute noch die vom neuen Deutschland in ihrem Denken und Fühlen aufgeweckten Familien. Hier leben auch Hunderttausende Kinder, Jungen und Mädchen, Säuglinge und Schulpflichtige, — Deutschlands Hoffnung.

Mit beispiellosem Arbeitstempo ist das neue Reich dabei, diesen Familien, deren soziales Bewußtsein nach Licht und Raum drängt, bessere Wohnungen zu geben. Siedlungen wachsen geradezu aus der Erde, Grünflächen inmitten der Stadt werden geschaffen, auch die angestrebte Schönheit des Arbeitsplatzes gehört hierher, die Fahrt ins Wochenende wird mit allen Mitteln erleichtert, die Spiel- und Sportbewegung hatte nie solchen Auftrieb, die ganze Kraft-durch-Freude-Arbeit dient dieser Sache, die NS Volkswohlfahrt legt alles in Bewegung, die mangelhaftesten Wohnungen einigermaßen menschlich zu machen



NSV-Reichsbildarchiv (Georg Piper) M

Stadtkinder brauchen mal Landluft

Doch denken wir trotz aller dieser Besserungsarbeiten an das Führerwort, daß die endgültige Besserung noch lange Zeit braucht. Inzwischen ist die NS Volkswohlfahrt dabei, der heranwachsenden Jugend natürliche Kräftigung bei aufbauwilligen Familien auf dem Lande und in Kleinstädten zu vermitteln.

Aber auch da, wo die Wohnverhältnisse nicht Elendsquartiere sind, sondern wo es sich um die durchschnittlichen Großstadtverhältnisse handelt, ist die Landverschickung nötig. Der Städter braucht mal Landluft, — denn tagaus lagert über der großen Stadt eine riesige Wolke Staub und Abgase. Jeder Flieger bestätigt uns diese Deede über dem Häusermeer, die natürlich auf ihrem Grund, nämlich in den Straßen und in den Wohnungen am dichtesten und ungesündesten ist.

Das deutsche Volkstum hat sich auf dem Lande am reinsten erhalten. Der Bauer und sein Schaffen sind die ersten Voraussetzungen für ein gesundes Volk. Unsere Kinder, die auf das Land hinauskommen, empfinden hier aus ihrem täglichen Miterleben der großen und kleinen Dinge, die das Leben eines Bauern ausfüllen, ein Ahnen von der Kraft, die im deutschen Bauern steckt. Hier wird ihnen das Erntedankfest ein Begriff, den sie aus ihrer kindlichen Vorstellung bisher niemals begreifen konnten.

600 000 erholungsbedürftige Kinder unbemittelter Eltern hat die NS Volkswohlfahrt im vorigen Jahr aus der Stadt aufs Land geschickt! 600 000 Eltern wurden einige Wochen fühlbar entlastet und bekamen für immer die Gewißheit des Geborgenseins im Schoß des Volkes! 600 000 Ehepaare im deutschen Land streckten ihre gastgebenden Hände den kleinen Besuchern entgegen! Man muß es ganz langsam lesen, um dieses Gewaltige voll zu begreifen. Und dann möchte man, um das Begriffene recht auszustoßen, diese 3 mal 600 000 alle miteinander beisammen haben. Fast nicht auszudenken ist es, was das für ein Meer der Freude, des Dankens und des Hoffens wäre! Wieder wendet sie sich an alle Familien in ländlichen Gegenden des Vaterlandes: Die ihr es irgend könnt, macht ein Plätzchen bei euch auf vier Wochen frei für ein Kind aus der Stadt! Deutschland wird es euch danken!



NSV-Reichsbildarchiv (Connell) M

Für die Mühe und Arbeit des Bauern ist das Erntedankfest Ausdruck der inneren Verbundenheit mit der Natur und Gott. Der kleine Städter wird hier vielleicht ein Erbe seiner Ahnen verspüren, die einstmals selbst noch auf dem Lande aufwuchsen. Dieses Erbe äußert sich unter Umständen so stark, daß aus dem Stadtbewohner einstmals wieder ein Siedler werden kann, der mit an der Boden-gestaltung unserer deutschen Heimat wird Aufbauarbeit leisten können. Ja, es ist schon was Wahres dran an der „gesunden Ruhstallluft“, und das früher dem Bauerntum oft entgegengebrachte Spötteln ist der Sehnsucht gewichen, wenigstens einmal im langen Jahr in seiner Umgebung — oder doch sonst auf dem Lande — „Gesundheit zu tanzen“

Wieviel mehr gilt das alles aber für die in der Entwicklung stehenden Großstädter, für die Kinder! „Das Kind ist durchaus gesund“, bestätigt der Arzt, „nur Luftveränderung täte ihm mal gut. Was meinen Sie, Frau Meier, wie das Kind während einiger Wochen auf dem Lande anders würde und dann nach dem Zurückkommen noch lange davon zehren könnte!“

Die NS Volkswohlfahrt greift ein

Luftveränderung? Auf's Land? Einige Wochen? Der Kassenarzt hat leicht reden, denkt die Frau und sieht vier Stockwerke tief auf den schmalen Hof hinunter, auf dem sich die Kinder, überschattet von den riesigen grauen Wänden, vergnügen. Sie ist froh, daß der Mann nach Jahren wieder Arbeit hat, oder daß er nicht mehr täglich um die Kündigung zu bangen braucht. Da ist ihr der Vorschlag des Arztes, die Kinder aufs Land reisen zu lassen, fast wie eine Vermessenheit.

Die NS Volkswohlfahrt, die große Betreuerin der körperlichen und seelischen Gesundheit des Volkes, ist anderer Meinung. Nicht nur das: sie hat auch über diese andere Meinung hinaus Rat und Tat. Sie bedauert nicht, sie handelt! Sie erfährt die nötige Gesundheit des Stadtkindes nicht nur vom Standpunkt des Mitgeföhls, sondern tiefer, weiter, in ihrer ganzen Bedeutung. Jugend ist wachsendes Volk. Jugend ist Keim zu neuer Jugend. Das deutsche Volk im mitteleuropäischen Raum aber muß ferngesund sein, denn in ihm und um ihn stoßen sich die harten Tatsachen des Lebens.

Ehe sich Frau Meier recht bedenkt, sind ihre Kleinen von der NS Volkswohlfahrt für die Landverschickung vorgelesen. Arbeiterkinder fahren in Erholung! Wenn die Eltern es können, zahlen sie das stark verbilligte Fahrgeld des Sammeltransportes, andernfalls findet die NS Volkswohlfahrt auch hierbei einen Ausweg. In der Ferne aber warten liebe Menschen auf die Sprößlinge aus der großen Stadt, Menschen, die man nie gesehen hat, die einem wildfremd sind, und dennoch ihr Haus öffnen — und ihre Herzen dazu —, um ohne Gegenleistung eine schöne Hilfe zu bringen.

Bei solcher brüderlichen Tat wird schon im voraus der bescheidene Haushalt der Großstadtfamilie froh und dankbar. Das Kind ist noch gar nicht fort, und doch liegt es schon wie Sonne über den Bewohnern des grauen Miethauses, teilt sich den Flurnachbarn mit, dem ganzen Haus. Hier und da in der Straße weiß man es, die Verwandtschaft und Bekanntschaft erfährt es. Ein Füllhorn des Frohschins hat sich allein mit der Gewißheit der Verschickung über viele Menschen ergossen. So wie ehemals die Unzufriedenheit, der Neid, der Haß, der Kampfgedanke

aufstamen und weiterfragen, so werden nun bessere Triebe lebendig. Das Bewußtsein wird stärker: wir sind wirklich ein Volk!

Mit Kindern kommt Sonne ins Haus

Die NS Volkswohlfahrt, die auch jetzt wieder alle, alle aufruft, Stadtkindern einen Erholungsplatz zu schaffen, weiß, daß sie von den betreffenden Familien eine Tat fordert, die hundertfach Segen trägt für den, der sie leistet. Wohl sind die kleinen Gäste, die zwischen 6 und 14 Jahren alt sind, arm an materiellen Werten, aber wie unsagbar reich machen sie ihre „Erholungseltern“ durch das gemeinsame Erlebnis.

Sind erst die Stunden der Schüchternheit verfliegen, dann kommt das vertraulich-herzliche Verhältnis zwischen Großen und Kleinen. Was wissen die kleinen Minder nicht alles zu plappern aus ihrem Lebensbereich der Stadt. Mehr noch aber sprudeln die Fragen und Ertaunensrufe in die neue Umgebung hinein. Ein weites goldgelbes Roggenfeld; eine Landstraße mit fruchtschweren Apfelbäumen; ein Hof voll Hühner, Tauben, Enten, Puten; Häuser, an deren Dachrinne man beinahe fassen kann; Menschen mit anderen Gewohnheiten und anderer Mundart als daheim — ja, es flutet froh und reich in die junge Seele, und das Erleben in ihr spiegelt sich glücklich in den Herzen der Gastgeber.

Nicht früh genug können wir in unseren jungen Volksgenossen die Achtung vor der anderen deutschen Landschaft, vor den anderen deutschen Menschen, vor anderen Berufen, vor anderen Sitten wecken. Das schafft für immer Gemeinschaftsgefühl und Liebe zum deutschen Volkstum. Jetzt erst wird der Schulunterricht anschaulich und das vermittelte Wissen lebt sich um in Güter des Gemütes.

Kinderaugen suchen auch dich! Auch dich, der du diese Zeilen liest. Sei ehrlich: du könntest sehr wohl in deiner Familie ein Bett frei machen für ein sonnenhungriges Stadtkind, es würde dir in deinen Verhältnissen nicht viel ausmachen, auf einige Wochen noch einen Eier zu haben.

Ein Bedenken, das gegen die Aufnahme von Kindern vielfach geäußert wird, ist der Hinweis auf die Gastpflicht. Da jedes Kind vor Antritt seiner Reise versichert wird, so wird damit den Pflegeeltern eine Verantwortung abgenommen, für die sie dankbar sein werden. Niemand entziehe sich dieser selbstverständlichen Pflicht, einen jungen deutschen Volksgenossen aufzunehmen, um ihm den Weg für die Zukunft schöner zu gestalten und ihm einen Erlebniswert mitzugeben, der das ganze Leben anfallen wird. Ferienzeiten in Kinderjahren wiegen doppelt. Die schönsten Erinnerungen, die wir Erwachsenen aus unserer Kinderzeit besitzen, sind immer die Erinnerungen, die mit unseren Ferien verbunden sind.

Ihr Bauern, Förster, Pensionswirte, Beamte, Angestellte! An euch alle ergeht der Ruf der NS Volkswohlfahrt im Namen des Führers. Zeigt wie schon so oft in den beiden Jahren des Aufbaues, daß ihr auch diese schöne Aufgabe der Kinder-Landverschickung zu würdigen versteht. Die Kinder sind da —! Nun liegt es an euch! Meldet euch selbst bei der zuständigen Geschäftsstelle der NSV! Nehmt den Amtswalkern der Bewegung, die unermüßlich Tag für Tag ehrenamtlich schuften, die Arbeit ab! Sagt ihnen, daß ihr bereit seid, an der Zukunft unseres Volkes mitzubauen!



NSV-Reichsbildarchiv (Connell) M

Bett- und Tisch-Wäsche, Gardinen Steppdecken, Teppiche u. Läuferstoffe

nur gute Qualitäten in unübertroffener Auswahl.
Bequeme Zahlungsbedingungen. Lieferung sofort.

Komplette Einrichtungen für Hotels und Pensionen.

Anerkannt billige Preise!

T. F. DAMM, Norden

Fernsprecher 2328

Amtliche Bekanntmachungen.

An- und Abmeldungen.

Jeder Kurgast hat binnen 24 Stunden Namen, Stand und genaue Bezeichnung seiner ständigen Wohnung in das zu diesem Zweck von dem Hauswirt vorgelegte Fremdenbuch in deutlicher Schrift einzutragen, damit der Hauswirt die Anmeldung bei der Badeverwaltung machen kann. Nach dieser Eintragung wird die Kurliste aufgestellt und wird daher um sehr deutliche Schrift gebeten.

Die bezüglichen §§ der Polizeiverordnung vom 18. April 1901 bestimmen über die Anmeldung:

„Jeder Insulaner, welcher Kurgäste in Logis hat, ist verpflichtet, binnen 24 Stunden die betreffenden Badegäste nach Namen, Stand, Gewerbe und Heimatort bei der Badeverwaltung in Juist anzumelden.“

Zu widerhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt.

Die **Lesehalle** der Badeverwaltung ist täglich von 9 Uhr bis 22 Uhr geöffnet.

Hauptschriftleiter: Otto G. Soltau, Norden.
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto G. Soltau, Norden.
Druck und Verlag: Otto G. Soltau, Norden.
D.-A. Juli 1935: 350



Persil
gepflegte Sauberkeit:
das ist ein Fortschritt
unserer Zeit!

Nachttisch-Einlagen

empfehlen

Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden

Bringe meine **Wäscherei**
mit elektrischem Betrieb

den geehrten Badegästen in empfehlende Erinnerung
Saubere und reelle Bedienung / Eilwäsche innerhalb 24 Stunden

Frau H. Schiffer

Gegründet 1884
Friesenstrasse 1 • neben der Villa Charlotte

SEEHUND, Juister Bitterlikör

männlich
weiblich

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor
U. Groenefeld, Norden

Gegr. 1880



Ausflugsort

LOOG

Restaurant u. Café „Zur freien Aussicht“
hält sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen

Kinderspielplatz, frische Milch
von eigenen Kühen, Wagen zu
Lustfahrten, Pension für Reit-
pferde im Ort.

Fernruf 138

M. Saathoff

Gebr. Altmanns, Nordseebad Juist

Adolf-Hitler-Straße, bei der evangelischen Kirche
empfiehlt:

Tee-, Kaffee, sowie sämtliche Kolonial-
waren, Feinkost, Weine und Spirituosen.

Porzellan u. Eisenwaren, Bier u. Brunnen.

Gleichzeitig empfehlen wir uns den ge-
ehrten Kurgästen als Seehundsjäger.



(Damen-Bedienung, fachkundig)
Alleinverkauf der bewährten Lloyd-Sonnenschutz-Präparate
Strand-Drogerie Mitzscherling
(Die Fachdrogerie) gegenüber dem Rathaus.

Strandhotel Kurhaus Nordseebad Juist

Bes.: Ed. Oldewurtel. Fernruf: Kurhaus Juist Nr. 186

Neu: Zentralheizung / Bäder / Fließendes Wasser
Alle Zimmer haben herrliche, freie Ansicht auf das Meer

Täglich von 4 - 6 Uhr Tanz-Tee im Freien auf der See-Terrasse
oder im Strandkaffee

Der Treffpunkt aller Badegäste ist der Kurhaus-Saal. Jede Woche Reunion
Jeden Mittwoch und Sonntag Kindertall. Die Kapelle spielt jeden dritten
Tag im weissen Saal von 8 1/2 - 10 Uhr zum Abendkonzert, von 10 Uhr ab
Tanzunterhaltung

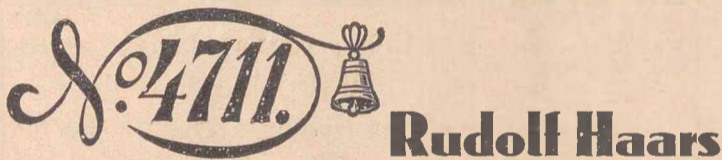
Tanzleitung: W. Baitel aus Hamburg

Heimatliteratur und naturwissenschaftliche Bücher

Leege: Der Memmert und wir	1.—	Dr. Kuckuck: Der Strandwanderer	7.—
Juister Billzauber u. d. Memmertvogelparadies	1.—	Dr. Flöricke: Strandbüchlein	2.25
Blickslager: Stimmen der Heimat	3.—	Siebs: Die Norderneyer geb. 6.00, kart. 5.00	
Berend de Vries: Der Pfingstbusch der Bark Confidentia	4.—	Bielefeld: Flora u. ostfr. Halb- insel u. ihrer Gestadeinsel	3.—

M. Morsbach-Hartstein: Juister Geschichten - Ebbe und Flut 1.—
zu haben im

Kaufhaus Henning



Damen-, Herren-Frisiersalons
elektrische Fuß-, Handpflege
Parfümerie | Fernsprecher 207
Strandstraße und Wilhelmstraße

Das See-Aquarium der Badeverwaltung im Loog

ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr
und von 15-18 Uhr

Kein Kurgast versäume diese Sehenswürdigkeit

Fluttabelle und Badezeiten

vom 6. bis 24. Septbr.

Datum	Hochwasser	Badezeiten
6. Fr.	16,18	13,00—16,00
7. So.	17,24	14,00—17,00
8. Sg.	18,49	15,00—18,00
9. Mo.	20,18	16,30—18,30
10. Di.	8,46	7,00—9,00
11. Mi.	9,54	7,00—10,00
12. Do.	10,54	7,30—11,00
13. Fr.	11,89	8,00—11,30
14. So.	12,26	8,30—12,30
15. Sg.	13,07	9,00—13,00
16. Mo.	13,49	10,30—13,30
17. Di.	14,34	11,00—14,00
18. Mi.	15,16	12,00—15,00
19. Do.	15,59	13,00—16,00
20. Fr.	16,58	14,00—17,00
21. So.	18,15	14,30—18,00
22. Sg.	19,38	15,00—18,30
23. Mo.	8,06	7,00—8,30
24. Di.	9,13	7,00—9,00

Norddeich—Juist und zurück

D = Dampfer
M = Motorschiff „Frisia VI“
x = Dampfer wartet nach Möglichkeit
Zug ab

Septbr.	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
6. Fr.	M 13.00 D 16.00 M 17.15x	D 13.00 M 14.45
7. So.	D 17.15 M 17.50 M 14.30	D 14.00 M 15.30
8. Sg.	M 14.30 D 18.00 D 18.00	M 6.30 D 15.30
9. Mo.	D 18.00	D 6.45 M 17.30
10. Di.	M 8.50 D 18.30	D 7.45 M 17.45
11. Mi.	M 9.45 D 19.30	D 9.00 M 19.00
12. Do.	M 8.00 D 10.45 M 19.45	D 7.45 M 11.00
13. Fr.	D 11.30	D 9.00 M 11.00

Halte den geehrten Gästen meine

Bahnhofswirtschaft, gemütliches Lokal,

und die **Pension Inselrose**
bestens empfohlen.

Telefon 125

Gerhard Rose.

NORDERNEY

Immer wieder

besuchen Juister Gäste bei einem Ausflug nach Norderney
das an der Hafen-Landungsbrücke gelegene Restaurant

„WARTEHALLE“

Bei zeitgemäßen Preisen finden Sie jederzeit kalte und warme
Speisen, gepflegte Biere, Kaffee, Tee, Fleischbrühe etc.

Reise- und Verkehrsbüro

Reinh. Behrends, Bahnhofstr. Fernsprecher Nr. 175
Täglicher fahrplanmäßiger Dienst Juist-Norderney.

Benutzen Sie bei Ihrer Heimreise Ihre Urlaubskarte für
eine Seereise von Juist über Norderney-Helgoland-Bremer-
haven-Bremen.

Ausflüge - Rundflüge - Wagenfahrten - Täglicher Anschluß-
dienst zum Flugplatz, Abfahrt vom Reisebüro. Auskunft-
Flugscheine - Prospekte.

Tilemanns Privat-Kinderheim

In meinem Erholungsheim finden Kinder gebildeter Familien
freundliche Aufnahme, gewissenhafte Aufsicht,
vorzügliche Verpflegung

Näheres durch Prospekt. Beste Referenzen aus allen Teilen
Deutschlands

Frl. Emilie Tilemann

Vorsteherin und Besitzerin / Hugo-Droste-Str. 1

Frau Gerhd. Habbinga Wwe.

Adolf-Hitler-Str. 14 **Schlachterei** Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren
1a. Qualität

Solide Preise

Aufmerksame Bedienung

Eigene moderne Kühlanlagen.

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

Fadgeschäft für Oelen, Herde Wand- und Fußbodenfliesen

Oldenburgische Landesbank
(Spar- & Leihbank) A.-G.
Filiale Norden

Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte
Geschäftsstelle Juist:
W. Altmanns, Wilhelmstraße 50

Täglich große Auswahl in Konditorei- u. Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes
ältestes Café am Platze
und stets von Kurgästen gern besucht, in freudl. Erinnerung

Besitzer:

D. Schmeertmann

Conditorei und Café

Hermann Thof, Norden

Rind- und Schweine-Schlachterei
Fabrik feiner Wurstwaren

Fernsprecher Nr. 2373

Steinbömer Gelb
schneller Absatz: frische Ware

HOTEL ROSE

Besitzer Heinrich Haase / Fernsprecher 101
Vornehmes Haus in nächster Nähe der
Post und des Badestrandes. Vorzüglicher
Mittagstisch. Große Abendkarte. Behag-
liche Restaurations-Räume. Weine erster
Häuser, gut gepflegte Biere.

Boornkaat



Boornkaat Bitterbierbrauerei, Norddeich
Kaufmanns-Gesellschaft, Norddeich, gegründet 1806

Juister Bank e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)
Postscheckkonto Hannover Nr. 71222 / Telefon Nr. 147

Kostenlose Geld-Aufbewahrung
Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

Einlösung von Reisekreditbriefen und Registermark-
reiseschecks

Konditorei und Café

„Westend“

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-,
Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eis-
getränke. Bestellungen auf Torten usw. werden
prompt ausgeführt. Konditorei mit elektrischem
Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen.

Fernsprecher Nr. 176

Praktische Mappen

zum Sammeln der Kurliste
empfiehlt billigst

Otto G. Soltau, Norden
Buchdruckerei / Am Markt 6

Fachgeschäft

für Schmuck, Uhren und
Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr. 134
Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

Färberei und Wäscherei

Barghoorn · Emden
färbt, reinigt, plissiert, wäscht

Annahmestelle für Juist

Schmidt's

Strand- und Badeartikel, Bahnhofstraße

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen
und schnellstens zurückgeliefert

Und nach dem Abendessen gehen wir zum

HOTEL ITZEN

und trinken dort in der herrlichen grünen
Veranda die bestgepflegten Biere u. Weine

Im Anstich:

DORTMUNDER UNION
HAAKE BECK
RADEBERGER PILSNER
MÜNCHENER LÖWENBRÄU

Spezialität:
„SEERÄUBER“
männlich
weiblich

Gern besuchtes und beliebtes Bier- u. Weinlokal ohne Musik



Carl
Ronnings
Kaffee
Bremen

befriedigt immer, auch den
verwöhntesten Geschmack.

Stets frische Lieferungen bei

B. Hollander

Strandstr. 17 Fernruf 134

Bremen

rechts dem Hauptbahnhof
gegenüber

Hotel Bach

„ Fürstenhof

„ Reichshof

Park-Hotel

Schäfers Hotel

Zimmer

von

RM 2.50

an

Im Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstrasse 39
sind die Kinder bei bester Verpflegung und
liebvoller Behandlung gut aufgehoben.
Gegründet 1911 Fernruf Nr. 152
Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Domäne »Loog«

Herrlicher Ausflug durch die Dünen
oder vom Strande aus!
Kaffeewirtschaft, frische Milch von
eigenen Kühen, Milch in Satten usw.
Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.
Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen.
Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Ganz-
jährig geöffnet. Gemütliches Bier- und Weinlokal. Erst-
klassiger Mittagstisch zu soliden Preisen. Eigene Gespanne
für Lust-, Jagd- und Extrafahrten.



Der kürzeste und billigste Reise- weg nach der Nordsee-Insel Juist führt über Norddeich

Ganzjährige Dampferverbindung mit direktem Anschluß
an die D- und Eilzüge
Auto-Großgarage am Dampfer-Anleger
(Mole) in Norddeich

Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641
Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 188

„Giftbude“ Restaurant und Café

Eigene Konditorei! Mäßige Preise! Eintritt frei!
Jeden Donnerstagnachmittag 4 Uhr Kinderfest!



Allein-Verkauf: Strand-Drogerie
G. Mitzscherling
gegenüber dem Rathaus

Drucksachen aller Art

liefert schnell, sauber und preiswert
Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6.

Erstes Konfitüren-Geschäft am Platze!

Pralinen und Schokoladen
Ostfriesischer Tee. — Versand
empfiehlt das Spezialgeschäft von

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr. 134

Kreis- und Stadtparkasse, Norden

mündelsicher

Nebenstelle Juist bei J. de Vries & Co.

Fernsprecher Juist Nr. 105

Annahme von Spareinlagen und Saisongeldern
Kostenfreie Führung von Guthabenrechnungen
Einlösung von Reisekreditbriefen

HOTEL-PENSION

WORCH

Inhaber: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister.
In sämtl. Zimmern fließendes
warmes und kaltes Wasser.
Zentralheizung. Anerkannt
vorzüglichen Mittag- und
Abendstisch (auch für Gäste,
welche Privat wohnen).
Bestgepflegte Biere und
Weine nur erster Firmen.

Fernsprecher Nr. 118

Oefen u. Herde
Haus- u. Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge
Baubeschläge

H. Bünting

Norden
Fernruf 2375

Dampf-Bäckerei und Konditorei

von
H. O. Sabbinga

neben Hotel Itzen
empfiehlt
täglich frische Back-
und Konditorwaren

Bestellungen werden prompt
ausgeführt.

Ferner empfehle mein der Neu-
zeit entsprechend eingerichtetes
Kaffee

Herrlich gelegen am Familien-Badestrand an der Osttreppe
Freier Ausblick auf die Nordsee und das gesamte Badeleben.

Täglich nachmittags 4 Uhr!

Kaffeekonzert und Tanz mit Uebertrag auf die Seeterrasse!

„Künstlerkapelle Laak-Werner“